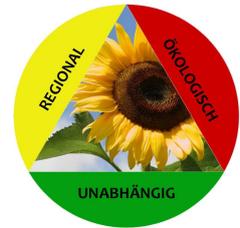


Energiegemeinschaft Unterrospe eG



Bravo Unterrospe !!!

Auf der sehr gut besuchten Generalversammlung am 11.10.2012 sprachen sich 62 stimmberechtigte Mitglieder der Genossenschaft mit überwältigender Mehrheit für die Umsetzung des neuen Konzeptes aus. Bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme, war das Votum eindeutig.

Nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Frank Däcke, stellte der Vorstandsvorsitzende Ralf Bamberger das neue Konzept vor. Dies sieht eine Trennung von Netz- und Anlagenbetrieb und eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Wetter vor. Letztere werden das Heizwerk bauen, betreiben und die nötige Wärme bereitstellen. Die Energiegemeinschaft Unterrospe eG ist für den Betrieb des Netzes innerhalb des Ortes zuständig. Durch diese Konstellation kann das gesamte Netz so optimiert werden, dass wir auch mit der jetzigen Anzahl von Anschließern das Netz bauen und wirtschaftlich betreiben können.

Möglich wurde das neue Konzept erst nachdem die Betriebskommission der Stadtwerke Wetter ihre Bereitschaft signalisierte, den Betrieb der Heizanlage zu übernehmen. Nun liege es bei der Genossenschaft, dieser Zusammenarbeit zuzustimmen. Ralf Bamberger betonte in diesem Zusammenhang noch einmal, dass für eine erfolgreiche Umsetzung alle Genossen weiterhin dabei bleiben müssen.

Anschließend präsentierte Herr Berghamer von der Energie Agentur Berghamer & Penzkofer das neue Konzept detaillierter und untermauerte es mit Zahlen und Übersichtsplänen. Er hob hervor, dass es für alle Beteiligten lohnend sei. So können die beiden Partner gewinnbringend wirtschaften, und darüber hinaus kann jeder Hausanschießer bei einem durchschnittlichen Verbrauch jährlich 500-800 Euro gegenüber einer herkömmlichen Ölheizung einsparen.

Bürgermeister Kai-Uwe Spanka stellte als Vertreter der Betriebskommission die Stadtwerke Wetter als zukünftigen Partner vor. Die Stadtwerke betreiben bereits ein großes Nahwärmenetz in der Stadt Wetter und planen ein weiteres. Somit verfügen sie über Erfahrung und das nötige „Know How“, um die Anlage in Unterrospe zuverlässig betreiben zu können. Er hob die regionale Bedeutung der Stadtwerke Wetter hervor. So können allein durch Nahwärmeprojekte weitere Arbeitsplätze in Wetter geschaffen werden, die natürlich auch von Personen aus der Umgebung besetzt werden können.

In der anschließenden Diskussion wurde einige -auch kritische- Fragen gestellt, die aber alle so zufriedenstellend beantwortet wurden, dass in der nachfolgenden Abstimmung der Antrag auf Realisierung von der Versammlung ohne Gegenstimmen befürwortet wurde. Ein Ergebnis, das Vorstand und Aufsichtsrat so richtig freute, nicht nur, weil es so eindeutig war, sondern auch weil damit nach fast zweijähriger, teils sehr zäher Arbeit, nun doch noch genügend Unterrosper die letzte Chance genutzt haben, auf den Nahwärmeezug aufzuspringen. Eine absolut richtige Entscheidung, die ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, die Heizkosten plan- und bezahlbar machen und durch die der Ort Unterrospe und jedes angeschlossene Gebäude eine Wertsteigerung erfahren wird. Und noch was: nach wie vor steht das Angebot, dass alle Anschließer kostenlos einen Brandbandanschluss erhalten können, über den u.a. extrem schnelle Verbindungen ins Internet

möglich sind.

Somit ist also nun von allen Beteiligten der Weg geebnet. Bestätigt die Betriebskommission der Stadtwerke Wetter ihrerseits ihr Angebot offiziell, dann steht eigentlich nichts mehr im Weg, das Nahwärmenetz in Unterrospe anzugehen.

Selbstverständlich sind zur Zeit noch weitere Anschlüsse möglich, sofern dies die Netzplanung zulässt. Vorstand und Aufsichtsrat stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung und geben gerne Auskunft. Sie erreichen uns entweder persönlich, telefonisch oder über info@nahwaerme-unterrospe.de.